



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractätlein von Zwanzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehrentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

C. Authentisirt mit vielen Scribenten der H. Schrift.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

so befindet sich Psal. 16. v. 8.
Custodi me Domine, spricht er/
ut pupillam oculi, Behüte und
bewahre mich / O Herr! wie ei-
nen Aug-Appfel: Ja auch an
mehrern Orten ist die Heilige
Schriffte gewohnet sich eben dies-
ser Gleichnus zu gebrauchen.
Als Moyses Deut. 32. v. 10.
dem Volck Israel wolte zu ver-
stehen geben / wie grosse Vätter-
liche Fürsorg der gütige Gott
für dasselbe truge / sprach er; Cu-
stodivit quasi pupillam oculi
sui; wie seinen eigenen Aug-
Appfel hab er es behüet und bes-
währet. Wann König Salos-
mon Prov. 7. v. 2. wolte lehren /
wie fleissig man die Gebot Gots-
tes solte halten / so sprach er:
Fili, serva legem meam, quasi
pupillam oculi tui; Mein Kind/
halt und bewahre mein Befehl wie
deinen

deinen Aug-Appffel; wann Gott
 der H^{er}z wolte andeuten / wie
 hoch er ihm die Seinigen lieh an-
 gelegen seyn / so sagte er Zach. 2.
 v. 8. Qui tetigerit vos, tangit
 pupillam oculi mei. **D**er
 euch angreiffet / der greiffet mir
 in meinen Aug-Appffel; und was
 dergleichen Sprüche mehr seyn.
 Es ist halt ein hegliches zartes
 Wesen darumb / das bald beley-
 diget und verleket wird / deswe-
 gen muß man behutsam darmit
 umbgehen und ihn wol bewah-
 ren!

E 2. Ich weis aber wol noch
 etwas / das eben so zart und he-
 ckel ist / und deswegen auch eben
 so sorgfältig will behüet und be-
 wahret seyn / wo fern es soll un-
 beschädiget bleiben / nemlich die
 Keuschheit und Jungfrauschafft;
 Ach! es ist ein köstliches Perleim!
 Edel